

# STATISTISCHE BERICHTE

M I 6 - vj 4/72

Preise

18/5/73

## Übereignungen von Bauland und Baulandpreise

### 4. Vierteljahr 1972

#### Inhalt

	Seite
Erläuterungen zur Statistik der Baulandpreise	2
Tabellen	
1. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten 1972	4
2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1972	5
3. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Veräußerern und Erwerbern 1972	8
4. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1972	9

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

## Erläuterungen zur Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angefallen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

### Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200.— DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

### Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

### Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

### Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

#### Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

**Baureifes Land:** Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

**Rohbauland:** Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

**Industrieland:** Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

**Land für Verkehrszwecke:** Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

**Freiflächen:** Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

### Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2B \* und 2C des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

### Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbgemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

### Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

### Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstabiler wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

### Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

1. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten 1972

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	
<b>BADEN - WUERTTEMBERG</b>							
1. VIERTELJAHR 1972	A	7 965	5 453	2 303	112	83	14
	B	10 305 498	5 511 363	4 279 029	429 334	51 185	34 587
	D	37,01	44,34	29,77	18,59	18,11	19,47
2. VIERTELJAHR 1972	A	8 134	5 782	2 149	104	83	16
	B	10 373 604	6 051 513	3 800 468	422 917	83 069	15 637
	D	39,89	44,62	32,75	40,50	22,56	23,96
3. VIERTELJAHR 1972	A	6 790	4 908	1 732	75	68	7
	B	8 110 499	4 941 617	2 885 214	214 159	50 227	19 282
	D	41,26	48,35	30,94	25,14	13,94	19,07
4. VIERTELJAHR 1972	A	7 008	4 946	1 867	105	85	5
	B	9 066 828	5 429 696	3 201 318	291 505	75 395	68 914
	D	41,17	49,60	29,29	26,93	11,08	20,86
<b>REGIERUNGSBEZIRKE</b>							
<b>NORDWUERTTEMBERG</b>							
1. VIERTELJAHR 1972	A	2 886	1 943	864	42	31	6
	B	3 732 158	1 890 082	1 719 757	92 065	12 641	17 613
	D	48,79	55,26	42,95	30,89	41,02	25,04
2. VIERTELJAHR 1972	A	3 014	2 091	851	43	21	8
	B	4 010 730	2 240 793	1 618 385	118 914	23 058	9 580
	D	51,05	55,48	46,52	36,95	23,06	24,48
3. VIERTELJAHR 1972	A	2 415	1 761	582	28	43	1
	B	2 800 519	1 622 176	1 088 095	72 021	14 903	3 324
	D	57,86	68,35	44,95	28,45	13,00	.
4. VIERTELJAHR 1972	A	2 399	1 714	591	41	51	2
	B	2 798 445	1 706 755	967 291	85 865	29 982	8 552
	D	55,61	62,96	46,38	29,41	8,10	.
<b>NORDBADEN</b>							
1. VIERTELJAHR 1972	A	1 629	1 164	438	8	15	4
	B	1 683 176	1 027 655	624 988	18 052	8 654	3 827
	D	41,92	53,83	23,67	19,81	9,35	3,89
2. VIERTELJAHR 1972	A	1 563	1 072	475	4	10	2
	B	1 660 790	1 011 055	597 558	46 309	4 066	1 802
	D	42,18	47,88	24,75	146,09	11,51	.
3. VIERTELJAHR 1972	A	1 209	827	370	9	3	-
	B	1 244 197	781 635	421 765	23 378	17 419	.
	D	45,20	53,93	30,25	52,93	4,87	.
4. VIERTELJAHR 1972	A	1 407	975	414	15	3	-
	B	1 976 672	1 095 209	823 613	49 664	8 186	.
	D	44,00	57,61	26,06	46,86	11,85	.
<b>SUEDBADEN</b>							
1. VIERTELJAHR 1972	A	1 710	1 143	487	51	26	3
	B	2 202 928	1 205 024	693 432	285 872	14 557	4 043
	D	28,53	36,27	20,83	15,27	13,20	31,26
2. VIERTELJAHR 1972	A	1 705	1 267	347	42	44	5
	B	2 106 916	1 293 893	644 671	131 465	32 932	3 955
	D	30,54	37,02	21,68	10,56	29,63	22,41
3. VIERTELJAHR 1972	A	1 470	1 097	317	33	17	6
	B	2 034 522	1 179 954	730 276	94 407	13 927	15 958
	D	30,17	38,08	19,53	15,31	27,36	22,21
4. VIERTELJAHR 1972	A	1 568	1 148	354	39	25	2
	B	2 165 846	1 428 637	580 408	136 354	18 791	1 656
	D	34,54	40,91	23,12	18,35	22,01	.
<b>SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN</b>							
1. VIERTELJAHR 1972	A	1 740	1 203	514	11	11	1
	B	2 687 236	1 388 602	1 240 852	33 345	15 333	9 104
	D	24,51	29,47	19,59	12,41	8,84	.
2. VIERTELJAHR 1972	A	1 852	1 352	476	15	8	1
	B	2 595 168	1 505 772	939 854	126 229	23 013	300
	D	28,77	32,78	21,71	36,28	13,90	.
3. VIERTELJAHR 1972	A	1 696	1 223	463	5	5	-
	B	2 031 261	1 357 852	645 078	24 353	3 978	.
	D	27,07	30,16	20,67	26,73	10,16	.
4. VIERTELJAHR 1972	A	1 634	1 109	508	10	6	1
	B	2 125 865	1 199 095	830 006	19 622	18 436	58 706
	D	26,26	33,63	16,92	25,18	4,45	.

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1972

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
<b>NORDWÜRTTEMBERG</b>								
<b>STADTKREISE</b>								
HEILBRONN	A 8	16	6	7	5	7	3	12
	B 6 756	7 673	5 642	6 051	7 799	8 335	2 365	18 892
	D 127,30	149,30	135,65	172,78	58,02	77,17	47,78	114,81
STUTTGART	A 22	30	22	25	65	42	25	12
	B 23 583	22 127	20 425	30 624	63 840	62 759	44 292	15 687
	D 429,44	317,90	643,95	275,90	176,07	163,26	155,66	151,76
ULM	A 16	17	12	2	10	9	1	-
	B 11 774	13 341	11 313	4 838	330 277	142 715	27 760	-
	D 67,22	84,60	214,14	.	21,95	23,92	.	.
<b>LANDKREISE</b>								
AALEN	A 126	167	134	132	35	33	28	27
	B 145 323	159 193	102 247	232 231	52 921	71 089	92 394	97 979
	D 15,46	16,18	18,90	17,22	14,58	10,64	16,64	10,38
BACKNANG	A 72	122	82	43	20	106	55	38
	B 63 565	108 763	81 594	33 580	27 298	193 553	97 255	34 266
	D 54,36	55,99	48,91	38,50	21,53	22,84	19,42	33,51
BOEBLINGEN	A 183	170	213	141	213	115	104	106
	B 236 070	273 376	219 021	100 907	428 443	202 652	200 391	186 243
	D 67,71	79,32	92,37	72,81	51,42	58,26	44,72	66,77
CRAILSHEIM	A 62	61	67	96	-	4	1	6
	B 54 780	50 385	60 872	85 186		10 666	2 107	22 982
	D 12,17	17,68	14,46	11,56		11,72	.	9,88
ESSLINGEN	A 31	47	34	21	19	11	4	1
	B 26 844	52 441	40 452	28 077	17 972	10 442	5 729	1 330
	D 186,34	167,92	145,47	227,54	112,81	114,98	123,06	.
GOEPPINGEN	A 173	276	181	189	35	23	5	40
	B 172 425	314 108	161 255	227 266	103 174	60 236	8 957	79 620
	D 52,00	44,80	50,34	67,05	33,32	65,58	19,91	28,82
HEIDENHEIM	A 75	92	69	101	36	16	23	22
	B 104 530	120 715	70 589	103 637	91 533	20 316	46 427	39 010
	D 18,83	18,82	19,44	18,99	12,24	15,25	15,40	22,75
HEILBRONN	A 139	190	109	103	93	117	46	64
	B 100 714	194 117	82 764	73 194	101 452	146 277	51 893	87 684
	D 38,65	32,17	41,31	42,31	30,17	32,67	26,73	46,97
KUENZELSAU	A 16	22	16	21	2	-	4	1
	B 12 539	21 139	23 833	31 597	12 621		7 496	1 052
	D 17,42	11,80	10,21	11,82	.		13,89	.
LEONBERG	A 119	96	79	83	74	154	60	54
	B 111 975	93 824	74 187	76 533	100 036	270 800	81 510	67 610
	D 109,01	147,05	184,40	172,78	77,08	67,37	109,42	97,43
LUDWIGSBURG	A 127	80	98	88	81	29	39	40
	B 90 474	51 919	57 698	59 973	100 143	67 478	49 986	54 665
	D 93,09	109,43	125,98	119,53	70,96	70,68	86,26	69,41
MERGENTHEIM	A 41	51	60	63	-	-	-	-
	B 71 994	59 051	66 113	69 226				
	D 27,18	26,13	30,27	19,81				
NUERTINGEN	A 99	85	102	83	52	56	54	42
	B 87 851	86 061	84 970	67 252	43 820	55 981	193 086	61 861
	D 76,01	73,08	82,41	100,50	48,09	39,09	34,79	37,88
OEHRINGEN	A 88	36	73	49	39	30	34	32
	B 85 481	30 823	81 739	39 019	101 854	110 330	56 078	48 421
	D 22,89	17,75	20,17	22,32	13,25	17,04	14,17	14,45
SCHWAEBISCH G MUEND	A 62	80	38	35	-	12	-	-
	B 52 969	104 665	31 812	28 040		54 415		
	D 24,61	25,53	27,42	26,27		14,43		
SCHWAEBISCH HALL	A 52	50	61	75	1	-	-	1
	B 42 167	44 342	63 614	81 178	850			4 721
	D 13,55	12,29	12,90	17,79	.			.
ULM	A 162	80	87	111	16	8	4	18
	B 184 451	83 142	62 257	116 676	67 118	30 023	9 217	54 499
	D 29,64	28,80	32,30	38,31	17,32	21,47	4,40	9,25
VAIHINGEN	A 135	139	124	152	32	44	55	49
	B 106 126	141 753	137 593	125 411	33 957	42 060	63 750	55 760
	D 35,36	30,22	47,49	49,62	15,24	15,76	16,60	21,41
WAIBLINGEN	A 135	184	94	94	36	35	37	26
	B 97 691	207 835	82 186	86 259	34 649	58 258	47 402	35 009
	D 81,43	69,14	107,20	168,25	53,94	76,63	65,25	75,88
<b>NORDBADEN</b>								
<b>STADTKREISE</b>								
HEIDELBERG	A 18	5	10	5	10	7	19	9
	B 13 021	2 872	6 416	8 303	10 189	6 270	39 235	10 865
	D 244,53	225,67	118,02	207,43	122,17	83,33	84,74	106,25
KARLSRUHE	A 19	22	14	9	10	14	7	6
	B 16 416	33 969	14 014	11 824	13 566	13 122	7 028	7 291
	D 158,42	101,56	282,88	95,95	64,72	67,08	81,90	85,26

A=Zahl der Fälle-B=Übereignete Fläche in qm-D=Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1972

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
<b>NOCH STADTKREISE</b>									
<b>NOCH NORDBADEN</b>									
MANNHEIM	A	29	7	12	13	3	4	4	-
	B	14 094	3 987	4 461	15 879	2 878	6 675	3 424	
	D	254,58	230,45	196,42	276,96	52,00	66,97	59,60	
PFORZHEIM	A	32	22	19	17	4	7	5	6
	B	66 013	36 586	37 564	154 043	7 614	6 694	5 206	8 123
	D	132,63	123,53	93,56	105,82	25,71	51,56	59,74	86,49
<b>LANDKREISE</b>									
BRUCHSAL	A	111	105	104	129	11	22	7	4
	B	90 256	92 418	84 369	99 260	12 405	21 348	7 402	4 386
	D	23,43	24,59	30,32	30,10	22,21	24,99	24,18	23,85
BUCHEN	A	24	49	52	61	75	103	73	64
	B	33 640	45 636	47 622	56 579	214 540	156 941	88 804	354 726
	D	11,37	11,41	7,10	12,15	4,56	7,33	8,01	3,90
HEIDELBERG	A	173	199	123	181	65	26	30	58
	B	147 959	184 040	123 747	160 260	66 500	24 707	28 862	50 698
	D	48,00	46,44	58,60	49,95	44,25	29,28	37,03	27,89
KARLSRUHE	A	270	178	115	134	104	100	58	90
	B	208 203	169 042	90 043	136 263	128 433	167 445	77 067	98 022
	D	39,89	68,54	54,87	70,57	27,92	33,02	33,48	52,26
MANNHEIM	A	167	193	115	119	41	27	10	27
	B	141 008	127 459	132 601	101 053	43 751	26 170	14 319	135 184
	D	83,26	52,78	92,88	89,95	69,93	81,88	102,32	61,64
HOSBACH	A	62	35	42	39	33	31	43	54
	B	48 416	29 889	35 402	35 842	27 292	26 843	35 954	36 450
	D	20,83	24,50	21,49	19,28	12,35	11,91	14,58	12,56
PFORZHEIM	A	63	91	57	79	28	62	48	33
	B	52 789	86 590	61 867	72 355	31 412	65 569	49 363	32 017
	D	37,82	39,02	38,73	40,93	18,05	20,53	22,44	29,48
SINSHEIM	A	157	104	115	142	41	51	44	42
	B	165 521	137 893	103 468	137 976	51 947	58 835	39 132	59 637
	D	24,28	30,68	19,98	23,99	8,03	11,64	11,64	15,44
TAUBERBISCHOFFSHEIM	A	39	62	49	47	13	21	22	21
	B	30 319	60 674	40 061	105 572	14 461	16 939	25 969	26 214
	D	17,18	14,41	10,29	20,77	11,28	10,23	9,63	11,44
<b>SÜDBADEN</b>									
<b>STADTKREISE</b>									
BADEN-BADEN	A	-	-	1	-	-	-	-	-
	B			800					
	D			.					
FREIBURG I.BR.	A	34	22	17	20	9	8	4	-
	B	31 654	24 959	24 654	27 561	19 835	15 940	7 022	
	D	84,73	173,82	187,68	120,62	29,61	44,80	54,01	
<b>LANDKREISE</b>									
BUEHL	A	100	109	106	142	25	12	19	18
	B	117 705	110 150	92 795	122 293	56 728	52 642	25 508	44 979
	D	21,59	22,53	24,32	25,10	13,95	16,04	23,17	14,79
DONAUESCHINGEN	A	51	55	68	43	4	2	-	-
	B	52 440	48 625	99 831	46 283	4 740	2 274		
	D	14,17	13,71	12,96	13,76	13,30	.		
EMMENDINGEN	A	99	109	93	82	24	25	13	6
	B	105 864	101 570	100 488	98 637	32 374	25 145	19 619	5 613
	D	41,48	33,66	31,40	85,30	14,62	22,18	19,18	18,63
FREIBURG	A	101	99	110	115	32	20	27	16
	B	83 188	92 305	102 346	127 848	59 731	45 746	94 268	28 865
	D	46,18	35,89	42,59	46,11	35,32	41,73	39,47	32,51
KEHL	A	14	7	5	14	2	-	2	2
	B	12 733	5 322	3 853	11 878	3 853		1 074	2 120
	D	16,89	14,05	14,43	16,04	.		.	.
KONSTANZ	A	83	79	85	81	25	17	33	29
	B	78 158	109 267	75 153	109 385	49 225	20 123	64 287	50 851
	D	47,25	61,49	60,22	67,01	37,61	26,16	25,05	43,57
LAHR	A	39	90	30	43	14	1	9	8
	B	39 087	98 928	25 081	49 248	21 418	456	7 154	12 627
	D	23,34	18,16	20,08	19,89	22,22	.	39,89	14,21
LOERRACH	A	107	116	85	72	3	7	15	31
	B	112 966	124 968	126 685	72 444	2 468	6 666	27 268	63 533
	D	42,11	35,91	36,25	45,82	19,37	24,91	23,51	18,25
MUELLHEIM	A	74	68	64	74	92	35	20	15
	B	84 599	72 956	77 998	81 970	92 611	65 321	194 564	27 397
	D	24,96	27,98	30,78	43,61	23,41	23,60	4,58	17,21
HOCHSCHWARZWALD	A	26	18	17	20	13	6	9	6
	B	29 555	21 414	17 313	19 696	12 811	16 663	11 991	6 835
	D	21,17	20,76	24,67	30,13	25,06	15,79	16,44	18,45

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1972

Kreis	Baufreies Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
<b>NOCH LANDKREISE</b>									
<b>NOCH SÜEDBADEN</b>									
OFFENBURG	A	39	61	48	44	5	2	2	3
	B	38 763	56 596	28 872	46 006	15 936	3 745	2 712	6 666
	D	38,47	42,22	50,80	48,67	16,87	.	.	51,98
RASTATT	A	72	95	55	49	97	73	35	64
	B	64 121	74 367	47 258	38 500	117 020	80 231	38 945	65 413
	D	32,56	32,16	34,62	43,99	18,49	25,81	26,70	23,07
SAECKINGEN	A	51	46	61	48	17	9	11	17
	B	49 548	52 195	67 484	246 102	22 556	16 736	20 878	37 751
	D	28,39	23,06	18,18	9,87	10,23	9,57	10,18	13,93
STOCKACH	A	9	14	16	11	3	-	2	4
	B	7 218	13 270	16 834	9 803	3 798	-	3 704	3 501
	D	21,43	15,17	18,51	15,16	14,26	.	.	12,76
UEBERLINGEN	A	83	88	86	65	52	24	34	36
	B	104 791	95 529	101 612	61 251	64 127	58 111	67 711	44 134
	D	56,95	55,30	74,74	65,07	16,92	15,71	13,09	37,15
VILLINGEN	A	69	121	104	158	23	23	11	16
	B	82 898	125 907	111 060	154 002	59 152	126 433	61 469	86 331
	D	43,42	39,13	20,12	30,52	13,99	15,19	32,86	17,68
WALDSHUT	A	61	51	33	59	37	57	53	58
	B	84 520	49 892	49 990	91 259	46 462	83 744	69 566	57 770
	D	20,34	25,35	35,87	54,09	16,13	21,43	15,32	18,28
WOLFACH	A	31	19	13	8	10	26	18	25
	B	25 216	15 673	9 847	14 451	8 587	24 695	12 536	36 022
	D	30,51	29,42	33,20	68,50	14,96	15,88	19,12	24,70
<b>LANDKREISE</b>									
<b>SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN</b>									
BALINGEN	A	58	71	83	56	46	32	14	35
	B	59 852	69 528	106 024	50 935	201 157	54 058	14 502	34 755
	D	24,65	27,34	22,68	21,00	18,63	16,59	19,92	20,99
BIBERACH	A	97	55	33	35	138	131	119	194
	B	90 466	48 969	29 125	32 600	288 900	273 537	200 002	289 149
	D	26,94	27,50	20,40	37,73	15,91	13,48	18,20	15,03
CALW	A	133	204	125	85	52	82	59	26
	B	195 418	229 063	139 653	113 183	124 656	155 514	110 616	52 022
	D	32,89	49,33	52,47	55,74	17,82	24,67	21,53	26,30
EHINGEN	A	43	86	80	65	9	5	9	11
	B	50 794	130 115	71 572	60 154	43 622	39 143	17 753	59 878
	D	15,07	15,55	10,13	15,45	10,15	10,87	4,07	5,91
FREUDENSTADT	A	61	19	45	38	15	5	3	-
	B	80 003	22 151	68 458	40 782	38 150	14 949	7 045	-
	D	34,51	31,97	46,15	28,74	19,18	10,43	10,95	-
HECHINGEN	A	63	60	97	64	8	7	4	2
	B	46 537	76 721	73 013	58 650	8 178	6 413	2 828	1 483
	D	15,57	17,09	17,94	16,13	6,73	7,17	8,71	.
HORB	A	41	69	27	43	50	49	51	47
	B	44 582	56 619	23 657	33 585	40 209	43 746	44 931	40 884
	D	16,05	23,32	19,20	27,17	9,62	9,89	11,02	8,31
MUENSINGEN	A	38	47	77	82	20	10	5	12
	B	80 340	81 426	86 242	121 725	60 910	39 844	7 305	76 918
	D	13,43	11,11	12,34	19,81	11,48	11,93	13,30	8,94
RAVENSBURG	A	117	110	85	97	14	6	1	-
	B	117 332	145 264	147 974	141 945	30 646	6 986	175	-
	D	34,32	34,99	32,38	43,21	10,06	17,82	.	-
REUTLINGEN	A	56	58	42	47	93	78	67	57
	B	73 684	64 570	33 944	48 884	144 168	110 285	73 236	67 364
	D	73,16	86,65	84,11	106,72	54,85	61,61	47,57	41,36
ROTTWEIL	A	96	93	87	79	13	10	9	9
	B	110 328	94 723	102 490	87 504	97 184	62 420	25 145	26 914
	D	23,92	18,52	22,13	21,81	7,21	10,92	15,54	11,07
SAULGAU	A	78	95	75	124	3	4	1	3
	B	61 220	87 666	62 036	107 502	40 915	18 911	1 200	15 578
	D	16,64	25,72	18,65	18,02	10,97	14,80	.	17,93
SIGMARINGEN	A	76	102	91	88	-	-	-	-
	B	78 326	81 662	92 098	68 242	-	-	-	-
	D	8,37	16,30	14,16	15,44	-	-	-	-
TETTANG	A	68	77	57	38	6	9	4	-
	B	109 371	137 303	102 122	66 637	36 593	35 341	5 176	-
	D	40,81	48,69	58,60	50,79	20,84	31,02	45,65	-
TUEBINGEN	A	66	76	48	57	2	4	-	3
	B	77 594	66 906	41 404	53 393	3 730	4 990	-	5 586
	D	46,43	44,94	42,48	57,44	.	13,99	-	23,64
TUTTLINGEN	A	89	99	127	101	26	22	40	58
	B	93 135	86 753	145 795	105 096	55 183	46 610	74 307	105 431
	D	25,79	25,67	20,10	22,82	10,79	17,96	12,08	14,53
WANGEN	A	23	31	44	10	19	22	77	51
	B	19 620	26 333	32 245	8 278	26 651	27 107	60 857	54 044
	D	17,01	23,20	26,66	29,96	24,01	21,97	20,41	21,81

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

3. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Veräußerern und Erwerbern 1972

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter		
				Wohnungsunternehmen		
			gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. VIERTELJAHR						
NATUERLICHE PERSONEN	A 3 463	2 675	2 307	96	122	6 138
	B 3 237 671	2 258 156	1 980 742	67 734	72 134	5 495 827
	D 41,59	25,31	22,46	43,02	65,92	34,90
JURISTISCHE PERSONEN	A 1 614	213	156	9	11	1 827
	B 3 543 695	1 265 976	1 069 732	49 518	67 217	4 809 671
	D 39,48	39,22	34,68	83,47	72,59	39,41
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A 778	22	5	3	-	800
	B 2 174 235	285 406	264 470	284	-	2 459 641
	D 14,70	21,50	22,24	58,64	-	15,49
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 129	53	46	4	-	182
	B 269 156	209 584	161 830	35 002	-	478 740
	D 92,23	49,39	45,20	67,10	-	73,48
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 446	63	48	2	9	509
	B 725 774	300 980	248 382	14 232	26 762	1 026 754
	D 83,15	59,69	46,37	.	138,10	76,27
SUMME VERAEUSSERER	A 5 077	2 888	2 463	105	133	7 965
	B 6 781 366	3 524 132	3 050 474	117 252	139 351	10 305 498
	D 40,49	30,31	26,74	60,10	69,14	37,01
2. VIERTELJAHR						
NATUERLICHE PERSONEN	A 3 671	2 757	2 329	108	110	6 428
	B 3 503 135	2 372 442	2 040 810	75 674	83 004	5 875 577
	D 41,61	26,53	23,68	38,18	71,53	35,52
JURISTISCHE PERSONEN	A 1 469	237	170	2	11	1 706
	B 3 462 675	1 035 352	812 188	1 193	29 716	4 498 027
	D 42,38	56,39	49,84	.	93,93	45,61
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A 656	27	2	1	1	683
	B 1 731 014	44 761	4 161	353	1 410	1 775 775
	D 17,80	24,30	.	.	.	17,97
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 113	45	38	-	4	158
	B 252 301	129 690	111 865	-	13 832	381 991
	D 84,43	52,23	54,19	-	31,33	73,50
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 512	97	79	1	6	609
	B 1 097 422	514 687	411 330	840	14 474	1 612 109
	D 65,75	67,84	59,15	.	161,43	66,42
SUMME VERAEUSSERER	A 5 140	2 994	2 499	110	121	8 134
	B 6 965 810	3 407 794	2 852 998	76 867	112 720	10 373 604
	D 41,99	35,60	31,13	37,88	77,43	39,89
3. VIERTELJAHR						
NATUERLICHE PERSONEN	A 2 995	2 605	2 197	133	96	5 600
	B 2 813 132	2 322 751	2 010 142	90 211	63 243	5 135 883
	D 45,82	25,39	21,92	38,78	89,89	36,58
JURISTISCHE PERSONEN	A 1 001	189	123	6	12	1 190
	B 2 250 324	724 292	446 042	62 606	37 338	2 974 616
	D 47,31	55,60	43,16	59,38	90,80	49,33
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A 502	18	1	-	2	520
	B 1 148 772	53 276	3 152	-	4 289	1 202 048
	D 19,67	33,79	.	.	.	20,30
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 90	47	37	-	1	137
	B 224 161	160 489	110 307	-	3 399	384 650
	D 81,63	59,09	50,25	-	.	72,23
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 283	58	41	4	4	341
	B 574 098	275 005	140 027	60 886	21 033	849 103
	D 83,78	69,98	48,74	60,76	111,10	79,31
SUMME VERAEUSSERER	A 3 996	2 794	2 320	139	108	6 790
	B 5 063 456	3 047 043	2 456 184	152 817	100 581	8 110 499
	D 46,48	32,57	25,77	47,22	90,23	41,26
4. VIERTELJAHR						
NATUERLICHE PERSONEN	A 2 957	2 738	2 333	147	111	5 695
	B 2 795 994	2 477 747	1 972 179	113 828	68 247	5 273 741
	D 43,76	25,45	23,38	34,83	81,26	35,16
JURISTISCHE PERSONEN	A 1 070	243	153	26	14	1 313
	B 2 442 063	1 351 024	933 897	199 805	84 382	3 793 087
	D 44,26	59,03	40,33	83,46	193,59	49,52
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A 486	30	6	4	-	516
	B 1 316 232	157 091	97 042	25 914	-	1 473 323
	D 15,47	51,21	48,27	83,49	-	19,28
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 81	60	43	12	1	141
	B 207 499	348 127	216 045	116 890	4 130	555 626
	D 73,29	51,39	35,73	73,68	.	59,57
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 341	76	52	5	10	417
	B 619 136	563 317	436 279	38 681	58 063	1 182 453
	D 96,64	67,76	40,85	118,71	217,58	82,88
SUMME VERAEUSSERER	A 4 027	2 981	2 486	173	125	7 008
	B 5 238 057	3 828 771	2 906 076	313 633	152 629	9 066 828
	D 43,99	37,30	28,83	65,81	143,36	41,17

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

4. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1972

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	2 682	1 869	781	15	13	4
		B	3 221 732	1 844 650	1 314 640	38 732	14 773	8 937
		D	17,88	21,86	12,75	10,29	6,34	2,84
	2. VIERTELJAHR	A	2 624	1 930	667	16	8	3
		B	3 147 963	1 977 669	1 088 759	72 500	7 456	1 579
		D	21,16	23,60	17,05	17,84	9,14	6,27
	3. VIERTELJAHR	A	2 576	1 912	636	15	11	2
		B	2 722 549	1 790 438	858 074	46 183	22 000	5 854
		D	20,42	22,80	16,53	9,66	5,48	.
	4. VIERTELJAHR	A	2 614	1 851	724	14	25	-
		B	3 085 257	1 813 414	1 197 461	34 290	40 092	6,05
		D	19,90	25,96	11,45	10,20	6,05	.
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	2 236	1 643	542	26	23	2
		B	2 455 895	1 493 224	870 027	72 912	7 628	12 104
		D	30,47	35,40	23,65	15,29	15,60	.
	2. VIERTELJAHR	A	2 423	1 748	618	38	16	3
		B	2 826 286	1 758 659	960 289	91 412	14 338	1 588
		D	33,44	38,37	26,22	17,74	14,72	17,23
	3. VIERTELJAHR	A	1 795	1 298	436	21	38	2
		B	2 201 272	1 262 294	864 402	54 096	11 390	9 090
		D	29,99	37,41	20,57	13,33	12,29	.
	4. VIERTELJAHR	A	1 813	1 320	436	26	29	2
		B	2 227 886	1 460 274	689 643	63 334	12 979	1 656
		D	27,99	30,17	25,04	14,54	7,39	.
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	1 309	801	452	38	17	1
		B	1 842 670	886 651	758 079	186 303	9 264	2 373
		D	39,54	52,52	30,69	15,87	8,10	.
	2. VIERTELJAHR	A	1 356	947	377	12	18	2
		B	1 840 869	1 050 569	671 691	96 825	20 993	791
		D	46,39	53,77	36,06	44,93	15,61	.
	3. VIERTELJAHR	A	965	677	267	14	7	-
		B	1 106 240	698 913	365 262	36 075	5 990	-
		D	50,85	60,11	36,48	23,93	7,91	.
	4. VIERTELJAHR	A	1 155	826	317	9	3	-
		B	1 519 522	893 293	596 959	24 574	4 696	-
		D	49,52	60,89	33,84	24,63	11,58	.
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	789	572	199	11	7	-
		B	1 083 446	602 035	442 360	37 922	1 129	-
		D	46,21	52,24	39,34	31,29	20,55	.
	2. VIERTELJAHR	A	869	636	208	15	8	2
		B	1 179 070	686 682	417 271	66 177	7 427	1 513
		D	50,76	59,00	41,52	28,16	9,22	.
	3. VIERTELJAHR	A	686	519	153	10	4	-
		B	868 356	607 785	223 060	36 851	660	-
		D	52,84	58,03	41,99	33,43	24,05	.
	4. VIERTELJAHR	A	710	493	177	32	6	2
		B	839 100	501 442	253 596	73 274	2 236	8 552
		D	52,65	63,18	40,04	24,13	20,07	.
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	494	312	160	12	9	1
		B	818 667	415 068	376 345	19 312	6 042	1 900
		D	67,41	76,34	60,80	24,62	15,72	.
	2. VIERTELJAHR	A	448	290	132	17	8	1
		B	728 760	322 625	317 697	70 264	18 145	29
		D	66,73	81,83	46,96	99,86	16,16	.
	3. VIERTELJAHR	A	404	270	126	5	3	-
		B	733 148	340 787	382 265	6 438	3 658	-
		D	69,35	97,49	44,64	73,63	23,26	.
	4. VIERTELJAHR	A	432	279	134	9	9	1
		B	838 508	419 220	330 777	21 490	8 315	58 706
		D	76,22	101,85	58,52	37,34	20,60	.

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 4. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1972

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baufreies Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	197	126	67	1	2	1
		B	573 070	164 211	399 471	1 294	3 629	4 465
		D	53,47	112,40	29,95	.	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	206	129	65	3	9	-
		B	416 170	159 722	231 660	14 525	10 263	-
		D	63,93	93,24	46,67	34,76	38,64	-
	3. VIERTELJAHR	A	207	151	52	2	1	1
		B	269 379	165 788	88 785	11 957	417	2 432
		D	84,27	97,82	68,14	.	.	.
	4. VIERTELJAHR	A	144	98	40	1	5	-
		B	324 963	241 791	80 147	2 240	785	-
		D	111,46	121,41	84,36	.	27,96	.
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	103	60	24	9	8	2
		B	169 203	51 431	37 823	72 859	6 047	1 043
		D	64,72	130,78	60,40	24,55	15,57	.
	2. VIERTELJAHR	A	84	43	22	1	15	3
		B	73 715	35 504	30 545	120	3 626	3 920
		D	115,85	172,72	61,54	.	112,74	27,30
	3. VIERTELJAHR	A	71	33	26	6	4	2
		B	106 468	36 712	48 622	13 116	6 112	1 906
		D	103,68	167,51	78,51	53,78	42,84	.
	4. VIERTELJAHR	A	70	32	21	10	7	-
		B	135 652	41 935	29 757	58 827	5 133	-
		D	86,56	145,34	111,69	36,24	37,55	.
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	61	48	13	-	-	-
		B	46 954	30 510	16 444	-	-	-
		D	153,69	202,84	62,49	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	49	29	18	2	-	-
		B	68 847	37 956	19 797	11 094	-	-
		D	89,49	115,10	67,04	.	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	39	26	11	2	-	-
		B	38 370	18 475	10 452	9 443	-	-
		D	163,03	262,01	74,59	.	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	32	22	6	4	-	-
		B	48 470	27 703	7 291	13 476	-	-
		D	151,53	199,70	85,26	88,36	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	94	22	65	-	4	3
		B	93 861	23 583	63 840	-	2 673	3 765
		D	234,48	429,44	176,07	-	116,63	87,27
	2. VIERTELJAHR	A	75	30	42	-	1	2
		B	91 924	22 127	62 759	-	821	6 217
		D	190,64	317,90	163,26	-	.	.
	3. VIERTELJAHR	A	47	22	25	-	-	-
		B	64 717	20 425	44 292	-	-	-
		D	309,77	643,95	155,66	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	38	25	12	-	1	-
		B	47 470	30 624	15 687	-	1 159	-
		D	228,40	275,90	151,76	-	.	.

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM